

Im «Chöupu» entsteht ein Weinberg

SEMPACH IN VIER JAHREN DÜRFTE DIE ERSTE FLASCHE WEIN ENTKORKT WERDEN

Die neu gegründete Firma «Weinbau Sempachersee GmbH» wurde mit der Familie Gassmann in Kirchbühl einig. Auf dem Grundstück «Kirchbühl» wird auf rund 1,7 Hektaren ab Mitte Mai Wein angepflanzt.

Der Weiler Kirchbühl besticht nicht nur mit guter Aussicht und seiner geschichtsträchtigen Kirche St. Martin. Die Lage eignet sich auch ideal, um Weinreben anzupflanzen. Das Grundstück «Wygart» unterhalb von Kirchbühl zeugt von der frühen Tradition des Sempachersees. Eine Gesellschaft möchte diese Tradition nun wieder aufleben lassen. Mit dabei sind der ehemalige Sempacher Stadtpräsident Franz Schwegler, Gesellschafter des «Weinbau Mariazell» und die Weinhandlung Gerstl. Beat Felder, hauptamtlich für den Weinbau in der Zentralschweiz zuständig, nebenamtlich erfolgreicher Winzer vom Mariazell, betreut die fachlichen Bereiche. Das Präsidium übernimmt Walter Huber aus Sursee und komplettiert wird die neue Firma durch Philipp Neff.

Das Gebiet Lavaux vor Augen

Entstanden sei die Idee vor rund anderthalb Jahren. Unabhängig voneinander seien Franz Schwegler und Beat Felder auf die hervorragend geeignete Lage des Grundstücks aufmerksam geworden und so sei das Projekt gemeinsam realisiert worden. «Das Land befindet sich in toller Südlage und zeichnet sich durch eine passende Hangneigung aus», sagt Beat Felder. «In Sempach fehlen bisher Weinberge in dieser Grössenordnung.»

Am Sempachersee haben sich vorerst besonders die Anbaugelände am Eichberg und in Mariazell einen Namen gemacht. In den letzten Jahren gewannen die Weine aus Mariazell diverse Preise,



Diese Herren sind am Weinberg in Kirchbühl beteiligt: (v. l.) Lukas und Martin Gassmann, Franz Schwegler und Beat Felder.

FOTO MICHAEL HAUSHEER

die Region scheint sich also tatsächlich hervorragend für den Weinbau zu eignen. «Unsere Priorität ist ganz klar Qualität vor Quantität», sagt Franz Schwegler. Ein langfristiges Ziel sei es, als Weinberg einmal so bekannt zu werden wie Lavaux am Genfersee. Obwohl ambitioniert – «die Voraussetzungen dafür sind gegeben.»

Vater und Sohn als Weinbauern

Die Bewirtschaftung der Reben werden die Gassmanns übernehmen. Martin und Lukas Gassmann haben per Anfang 2021 eine Generationengemeinschaft gegründet. Vater und Sohn

bauen seit Jahren nebst anderen Produkten auch Beeren an. Sie wurden sogleich hellhörig, als die Anfrage für den Weinbau an sie herangetragen wurde. Mitte Mai werden die Reben gepflanzt, danach sind die beiden Landwirte mal für drei Jahre beschäftigt, bis die ersten Trauben erwartet werden. Ein Jahr später dann könne man wohl die erste Flasche entkorken. «Ich freue mich bereits auf die Traubenlese. Da möchte ich unbedingt mit anpacken», so Schwegler.

Tourismusattraktion

Obwohl es also bis zum ersten Anstos-

sen noch eine Weile hin ist, sind die Gesellschafter bereits eifrig am Planen. «Die Region Sempachersee ist eine beliebte Tourismusdestination. Mit der Vogelwarte, Schlachtkapelle, Kirchbühl und dem mittelalterlichen Städtli am See werden zahlreiche Gäste angezogen. Da gehört ein anständiger Sempacher Wein schon dazu», findet Beat Felder. Im vergangenen Corona-Sommer kamen besonders viele Gäste aus der Westschweiz und die Gastronomie hörte immer wieder dieselbe Frage: «Haben Sie regionale Weine?» Zu dieser Nachfrage soll nun ein breiteres Angebot geschaffen wer-

den. Für den Tourismus wird auch an einer Möglichkeit herumstudiert, wie man den Weinberg der Öffentlichkeit zugänglich machen kann. «Allenfalls kann man im Rahmen von Stadtführungen Besichtigungen oder Degustationen vor Ort veranstalten», teilt Franz Schwegler seine Gedanken. «Es wäre bei dieser Lage schade, wenn die Leute den Wein nicht hier oben geniessen könnten.»

Franz Schwegler betont, dass der Wein in den zahlreichen Sempacher Restaurants und Detailhandelsgeschäften angeboten werden soll. So sei geplant, dass man die Weine in der Vinothek und dem Lebensmittelgeschäft Sempre erstehen könne. «Wir Sempacher sind ausserdem festfreudig. Es gibt diverse Anlässe, an denen ein Apéro mit einem Gläschen Weisswein nicht fehlen darf», sagt Franz Schwegler.

Neue Sorten testen

Daran soll es auch nicht fehlen: Die Gesellschafter planen 40 Prozent rote und 60 Prozent weisse Sorten. «Normalerweise ist das Verhältnis genau umgekehrt, doch in der Region ist die Nachfrage nach Weisswein deutlich grösser», erklärt Beat Felder. Bei den weissen Sorten werden die robusten Neuheiten Sauvignier gris, Blütenmuskateller und Donauriesling das Sortiment ausmachen. Was die roten Weine angeht, so setzen die Gesellschafter auf die altbewährten Topsorten Pinot noir und Merlot. «Rein qualitativ sind die beiden zurzeit nicht zu ersetzen», so Felder. Darüber hinaus erlauben diese auch die Produktion von Barrique-, Weiss- und Schaumweinen. Weinliebhaber dürfen sich also freuen. Wenn die Trauben reif und das Geschäft angelaufen ist, können gut 10'000 Flaschen hochwertige Weine mit Terroir-Charakter pro Jahr erwartet werden. **MICHAEL HAUSHEER**

Schriftliche GV brachte Rekord

FRAUENBUND Von den knapp 600 Mitgliedern des Frauenbundes Sempach hatten sich an der schriftlichen Abstimmung 232 Frauen (40 Prozent) beteiligt – ein Rekord. Sämtliche Traktanden wurden genehmigt und die neue Aktuarin Simone Grüter wurde gewählt. Aus dem Ressort «Frauen wandern» verabschiedeten sich Pia Winiger und Bernadette Fleischlin sowie aus dem Ressort Kurswesen Sarah Balsemin. Aus dem Ressort Ludothek gaben Claudia Blum, Alfonsina Cahenzli, Fabienne Dodds, Julia Müller und Katrin Thürig den Austritt. Das Ressort Kreis junger Eltern verlassen Eliane Furrer, Nora Aerni, Daniela Scherrer, Fränzi Duss und Sandrine Huber. **PD**

Tennisclub will vierten Platz bauen

TC SEMPACH WILL EINE HALBE MILLION IN DIE INFRASTRUKTUR INVESTIEREN

Novum beim Tennisclub Sempach: Gegen 70 Mitglieder nahmen am 12. März an der virtuellen GV teil. Unter anderem wurde der Beschluss für die Sanierung des Clubhauses und den Bau eines vierten Platzes gefällt.

Die Baukommission unter der Leitung von Präsident Bruno Stocker schlug der Versammlung drei Investitionspakete vor, über die einzeln abgestimmt wurde. Die Pakete umfassten folgende Punkte: Sanierung Clubhaus, Sanierung Beleuchtung, neue Wassererschliessung, Sanierung der Plätze mit Umbau auf Allwetterplätze, neue Ver-



sickerungsanlage für Regenwasser sowie Erweiterung um einen zusätzlichen Platz auf total vier Plätze. Alle drei Investitionspakete wurden mit keinen bis wenigen Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen. Läuft alles nach Plan, sollten die Arbeiten

bis Ende 2021 abgeschlossen sein. Die Sanierungskosten belaufen sich auf insgesamt 540'000 Franken, was ein noch nie dagewesenes Investitionsvolumen für den TC Sempach darstellt.

Stäheli neuer Spiko-Chef

Spiko-Präsident Cornelius Brunner (links) tritt nach 10 Jahren zurück und hat in der Person von Raphael Stäheli den perfekten Nachfolger gefunden, ist er doch schon lange beim TC Sempach und kennt den Tennisbetrieb bestens. Er ist aktiver 1.-Liga-Interclubspieler und kommt mit seiner umgänglichen, sympathischen Art bei den Mitgliedern sehr gut an. **RED**

Die Toniefiguren sind da

LUDOTHEK Ab sofort kann in der Ludothek Sempach eine Auswahl an Toniefiguren ausgeliehen werden. Neben Sam, dem Feuerwehrmann, Bibi und Tina sowie Felix und Conni sind noch viele andere Figuren in die Tonievilla der Ludothek eingezogen. Für je zwei Franken können die Hörspielfiguren ab sofort während den Öffnungszeiten ausgeliehen werden. Neben den neuen Toniefiguren gibt es auch einige neue Tiptoi-Bücher. Es gibt viel zu entdecken: Spiele, Bücher, Fahrzeuge, Playmobil, Paw Patrol, Schleich und vieles mehr. Auch freut sich die Ludothek über einige neue Mitarbeiterinnen. Wer auch Interesse an einer Mitarbeit hätte, meldet sich am besten direkt in der Ludothek. **PD**

Anzeige

Bodenständige

Jetzt viel Geld sparen mit den attraktiven Förderprogrammen

HOLZHEIZUNGEN

Matthias Sempach setzt auf Sigmatic.

Der Schwingerkönig und Landwirt verkörpert Professionalität und Bodenständigkeit. Werte für welche auch unser Unternehmen einsteht. Erleben Sie im Energiecenter in Sursee die verschiedenen Lösungen. Jetzt Termin vereinbaren!

--> Stückholz- / Pellet- / Hackschnitzelheizungen

Tel. 041 925 11 22
www.sigmatic.ch

Heizsysteme
Gebäudeautomation
Solarsysteme
Klimasysteme

sigmatic
Energiekonzepte fürs Leben